

Einschluß von drei bereits halb erwachsen gewesenen Nüßchen, verdorrt, das höchste (belassene) Blättchen erbleicht. Die Pflanze hat sich nach der Entlaubung gar nicht weiter entwickelt und wurde nach drei Wochen als todt entfernt.

Versuch 2. Am 20. Juni wurde eine andere kräftigere Pflanze von 52 Cm. Höhe wie vorige behandelt. Bei dieser entwickelte sich in der tiefsten Blattachsel ein kleiner Sproß; die ihres Blattes beraubten Fruchtzweige verdorrten; die beiden höchsten Blüthenzweige, deren Blättchen verschont worden und grün blieben, trugen am 8. Juli noch frische Blüthen. Am 22. Juli sind sämtliche Wurzeln gelbbraunlich und schlaff, neue haben sich auch hier bis zum Ende der Vegetation kaum gebildet. Dennoch ist in der Achsel des dritten Blattes ein weiterer Sproß von 2 Dm. Länge entstanden, der bereits Blüthenknospen trägt; auch hat die Hauptachse sich etwas gestreckt und zwei neue Blätter erzeugt, die Blüthen aber sind bis auf je ein gesundes grünreifes Nüßchen in zweien Trauben sämtlich verdorrt. Am 2. September ist die Hauptachse bis zum dritten Internodium herab, (in dessen Blattachsel oben erwähnter Sproß) abgestorben*); die Früchtchen nothreif. Der Sproß im ersten Blattwinkel ist 1 Dm. lang, sehr zart (1 Mm.) hat 5 dürftige Internodien, zwei kleine Blüthentrauben (im 3. und 4. Blattwinkel), deren erste ein grünes Nüßchen führt. Der Sproß in der 3. Blattachsel der Hauptachse ist dagegen 6 Dm. lang, sehr dünn (1½ Mm.) mit 12 Internodien und kleinen zum Theil fast rudimentairen Blättern, deren obere, vom fünften beginnend, je einen kleinen Blüthensproß tragen. Diese Blüthensprosse nehmen nach der Spitze der Pflanze an Größe, Kraft und Blüthenzahl zu, so daß die drei ersten fruchtlos verblüht sind, die folgenden drei je eine und die beiden höchsten nebst der Schlußchyme je drei Früchtchen tragen. Doch ist hiermit die Triebkraft der entlaubten Pflanze nicht erschöpft. Derselbe Sproß in der dritten Achsel hat in seiner zweitiefsten Blattachsel eine Achse dritter Ordnung erzeugt, welche gleichfalls die abgestorbene Hauptachse überragt, 6 Dm. lang und 2 Mm. dick ist, aus 11 Gliedern besteht und in den Achseln ihrer mittleren und oberen Blätter kleine Blüthensprosse mit in Summa 12 dürftigen Nüßchen trägt. Das gesammte Nachproduct der entlaubten Pflanze ist übrigens kümmerlich; die zum Theil rudimentairen Ersatzblätter (größtes 5 Cm. lang, 4 Cm. breit) sind schmal pfeilförmig, während kräftige Buchweizenblätter sich der Herzform annähern.

*) So sterben verpflanzte Weiden oberhalb der höchsten ausbrechenden Knospe ab.